

## SC Waldgirmes siegt im Test

**LAHNAU-WALDGIRMES** (tis). Nach dem 3:6 gegen den Favoriten FC Gießen hat Fußball-Hessengigant im zweiten Testspiel in der Winterpause seinen ersten Sieg eingefahren. Zu Hause gewann die Mannschaft von Trainer Mario Schappert gegen den klassentiefen VfB Marburg mit 2:1 (0:1). Bei schwierigen Wetterverhältnissen gingen die Gäste überraschend in Führung, Marburgs Kapitän Artur Besel ließ sich nach einem Foul im Waldgirmeser Strafraum die Chance nicht entgehen und besorgte per Foulelfmeter das 1:0. Das war auch der Halbzeitstand. In der Pause fand SCW-Coach Schappert offensichtlich die richtigen Worte. Denn seine Jungs kamen mit viel Dampf aus der Kabine und drängten auf den Ausgleich. Luis Stephan blieb es vorbehalten, das verdiente 1:1 zu erzielen. Der Torschütze musste anschließend nach einem Foul auf Höhe der Mittellinie vom Feld – Diagnose offen. In der Folge berannten die Lahnauer das Tor der „Schimmelreiter“ und belohnten sich. Neuzugang Natnael Tega traf zum 2:1-Endstand.

\*  
**SG Kinzenbach – SSC Juno Burg 3:0.**  
- Heute spielen: FSV Fernwald – BG Marburg (19.30), SC Waldgirmes U 23 – FC Burgsolms (19).



Die Sieger der Sportlerwahl Mittelhessen 2019 nach der Gala in der Admiral Music Lounge. Merlin Fuß, Ian Weber, John Bryant und Silke Laun fehlen.

Foto Schepp:

# Überraschungsteam TTC Wißmar

Sportlerwahl Mittelhessen 2019: Weitere Ehrungen für Ann-Christin Strack, Till Klimpke, Kai Wandschneider und Merlin Fuß/Ian Weber

### JUGENDHANDBALL

#### Oberliga männl. A-Jugend

HSG Wetzlar – Wehrh./Oberrhein 29:22

#### Oberliga männl. B-Jugend

SG Melsungen/K./G. – Rodg./Nd.-Rod. 27:24

HSG Wetzlar – TV Hüttenberg 23:33

HSG Hanau – Hochh./Wicker 29:41

TSG Münster – SV Erbach 25:29

1. Hochheim/Wicker	10	9	0	1	327:243	18:2
2. Rodgau/Nd.-Roden	10	7	0	3	263:211	14:6
3. TV Hüttenberg	10	6	1	3	277:242	13:7
4. SG Melsungen/K./G.	10	6	0	4	264:264	12:8
5. SV Erbach	10	5	1	4	293:305	11:9
6. HSG Hanau	10	4	0	6	267:291	8:12
7. HSG Wetzlar	10	2	0	8	259:287	4:16
8. TSG Münster	10	0	0	10	193:300	0:20

#### Oberliga weibl. A-Jugend

Kleenheim-Langg. – Rodg./Nd.-Rod. II 32:34

Bad Soden/S./N. – SG Kirchhof 29:31

TV Hüttenberg – Weiterst./B./W. 23:27

1. Bensheim/Auerb. II	9	8	0	1	332:262	16:2
2. Rodgau/Nd.-Roden II	10	8	0	2	338:270	16:4
3. Weiterst./Br./Worf.	11	8	0	3	341:323	16:6
4. Kleenheim-Langgöns	10	6	0	4	339:307	12:8
5. JSG Buchberg	10	4	0	6	335:325	8:12
6. TV Hüttenberg	10	4	0	6	285:318	8:12
7. SG Kirchhof	10	2	0	8	249:343	4:16
8. Bad Soden/Schwalb./N.	10	0	0	10	233:304	0:20

#### Oberliga weibl. B-Jugend

B. Soden/Schw./N. – HSG Hungen/Lich 29:27

TG Kastel – HSG Bachgau (WB) 27:19

HSG Twistetal – Bieber/Heuchelh. 22:22

1. TG Kastel	10	9	0	1	266:228	18:2
2. JSG Buchberg	9	7	0	2	280:234	14:4
3. HSG Hungen/Lich	10	6	0	4	250:249	12:8
4. Bad Soden/Schwalb./N.	10	5	1	4	269:258	11:9
5. HSG Twistetal	10	3	2	5	226:229	8:12
6. HSG Bachgau	10	3	2	5	231:238	8:12
7. JSG Bieber/Heuchelh.	10	2	1	7	233:282	5:15
8. Bensheim-Auerb. II	9	1	0	8	208:245	2:16

#### Landesliga weibl. B-Jugend

SG Hainhausen – TV Hüttenberg 19:30

HSG Wetzlar – SKG Roßdorf 28:15

GSV Eintr. Baunatal – TV Hersfeld 22:20

1. GSV Eintr. Baunatal	11	9	0	2	269:202	18:4
2. TV Hersfeld	10	8	0	2	249:174	16:4
3. Dittersh./Wald./Woll.	9	7	0	2	205:175	14:4
4. TV Hüttenberg	10	6	0	4	222:194	12:8
5. SG Egelsbach	10	5	0	5	193:191	10:10
6. HSG Wetzlar	10	3	0	7	190:197	6:14
7. SG Hainhausen	10	1	0	9	170:243	2:18
8. SKG Roßdorf	10	1	0	9	122:244	2:18

#### Oberliga männl. C-Jugend Gruppe 1

TSG Oberursel – TSV Vellmar 35:23

GSV Eintr. Baunatal – Hungen/Lich 31:35

HSG Wetzlar – Melsungen/K./Gux. 15:31

1. SG Melsungen/K./Gux.	10	10	0	0	372:208	20:0
2. TSG Oberursel	10	7	1	2	324:268	15:5
3. TV Hüttenberg	9	5	2	2	244:220	12:6
4. HSG Hungen/Lich	10	6	0	4	322:290	12:8
5. HSG Wetzlar	10	4	1	5	278:272	9:11
6. TSV Vellmar	10	3	1	6	268:293	7:13
7. GSV Baunatal	10	1	1	8	214:262	3:17
8. TV Hersfeld	9	0	0	9	199:375	0:18

#### Oberliga weibl. C-Jugend Nord

HSG Baunatal – HSG Hungen/Lich 38:18

SG Bruchköbel – SV Reichensachsen 24:22

HSG Dutenh./Münch. – HSG K/P/G/Butzbach 30:27

HSG Twistetal – wJSG Bieber/Heuchelh. II 25:28

1. HSG Baunatal	10	9	0	1	339:232	18:2
2. wJSG Bieber/Heuchelh. II	10	9	0	1	292:216	18:2
3. HSG Twistetal	10	6	1	3	269:261	13:7
4. SG Bruchköbel	10	6	0	4	230:234	12:8
5. HSG Hungen/Lich	10	3	2	5	281:293	8:12
6. HSG Dutenh./Münchholz. II	10	3	2	5	255:276	8:12
7. HSG K/P/G/Butzbach	10	1	1	8	214:262	3:17
8. SV Reichensachsen	10	0	0	10	211:317	0:20

**GIESSEN** (am). Neuer Ort, neue Präsentationsmöglichkeiten. Eine Treppe zum Glück, gleißendes Scheinwerferlicht, eine hochmoderne LED-Leinwand mit gestochenen scharfen Bildern und ein Abschlussbild im Konfettiregen. Die „Ehrung der Sportler des Jahres Mittelhessen 2019“ fand in einem neuen Ambiente statt, die Traditionsveranstaltung erlebte ihre 23. Auflage erstmals in den Räumen der Admiral Music Lounge in Gießen. Den rund 200 geladenen Gästen, darunter Staatssekretär Manuel Lösel als Stellvertreter von Schirmherr Ministerpräsident Volker Bouffier, wurden nicht nur optisch einige Neuerungen geboten.

Für die größte Überraschung sorgten aber die Leserinnen und Leser des Gießener Anzeigers und die Kunden der Licher Privatbrauerei: Denn bei den Mannschaften wählten sie die Tischtennisspielerinnen des TTC Wißmar mit deutlichem Vorsprung vor den Fußballern des FC Gießen und des FSV Fernwald deutlich an die Spitze. Das Strahlen des

Teams um Celine Kreiling war an diesem Abend kaum zu überbieten.

Bei den Sportlern gab es ebenfalls einen klaren Sieger: Handball-Torwart Till Klimpke von der HSG Wetzlar setzte sich mit ebenfalls deutlichem Vorsprung vor dem Ruderer Marc Weber (RC Hassia Gießen) und Vorjahressieger John Bryant vom Basketball-Bundesligisten Gießen 46ers durch. Bryant hatte kurzfristig auf die Teilnahme verzichtet müssen. Eine ehemalige Leichtathletin präsentierte sich bei den Sportlerinnen im Siegerlicht: Ann-Christin Strack, die mittlerweile als eine der besten Bob-Anschieberinnen Deutschlands Karriere macht. Die Langstreckenläuferin Silke Laun (an dem Abend aus privaten Gründen verhindert) und die Keglerin Yvonne Ruch mussten mit den Plätzen vorliebnehmen.

Ein Platzhirsch durfte als „Trainer des Jahres 2019“ geehrt werden. Denn für Kai Wandschneider von der HSG Wetzlar war es bereits das dritte Mal, dass er auf die Poleposition bei den Übungslei-

tern gewählt wurde. Tennis-Trainer David Billek (jetzt für den TV Marburg aktiv) und Daniyel Cimen vom Fußball-Regionalligisten FC Gießen folgten in der Abstimmung dahinter.

Wegen eines wichtigen Lehrgangs in Kronau hatten die Handballer Merlin Fuß vom TV Hüttenberg und Ian Weber (HSG Wetzlar) kurzfristig auf den Glanz der Admiral Music Lounge verzichten müssen. Spieler-Vater Patrick Fuß und Bundestrainer Nachwuchs Jochen Beppler nahmen stellvertretend die Siegespokale in Empfang. Der Ruderer Hanno Brach (Gießener RG) und der für das Sprintteam Wetzlar startende Läufer Elias Goer aus Wieseck landeten auf den Plätzen zwei und drei.

Der Ehrenpreis ging an den Leichtathleten Niklas Harsy. Denn der Mittelstreckler vom LAZ Gießen hatte im Frühsommer vergangenen Jahres kurzfristig eine Stammzellenspende gemacht, was ihm deutliche Nachteile für die weitere Saison bescherte. Was Harsy aber klaglos in Kauf genommen hatte.

## Locker, aber nicht lässig

HSG Wetzlar trifft am Donnerstag um 19 Uhr in der Rittal-Arena auf die Rhein-Neckar Löwen

### TICKETS

„Laut HSG-Geschäftsführer Björn Seipp waren am Donnerstagmittag noch 200 Stehplätze für das Bundesliga-Spiel gegen die Rhein-Neckar Löwen zu haben. Gleichzeitig riet er bezüglich der Sperrung der Abfahrt Garbenheim auf der B49 die Fans um eine frühzeitige Anreise beziehungsweise auf öffentliche Verkehrsmittel auszuweichen.“ (vsch)

**WETZLAR** (vsch). Es kommt ja nicht sehr häufig vor, dass die HSG Wetzlar als eindeutiger Favorit in eine Partie der Handball-Bundesliga startet. Doch genau diese Rolle hatten die Mannen um Kapitän Filip Mirkulovski am frühen Sonntagnachmittag inne – und sie erfüllten die Erwartungen mit dem klaren Erfolg bei Schlusslicht HSG Nordhorn-Lingen.

Vier Tage später, am Donnerstag um 19 Uhr, schlüpfen die Grün-Weißen wieder in die Rolle, die ihnen seit vielen Jahren und speziell in dieser Saison am besten liegt. Denn mit den Rhein-Neckar Löwen kreuzt ein absolutes Spitzenteam des Oberhauses in der Rittal-Arena auf. „Eine schöne Herausforderung, ich freue mich auf das Spiel“, weiß Trainer Kai Wandschneider, dass die Chancen auf einen erneuten Coup gegen einen – von der Papierform und vom Etat her – deutlich exklusiver ausgestatteten Gegner gar nicht mal so schlecht sind. Zum einen haben die Wetzlarer in den ersten beiden Partien des neuen Jahres (vor Nordhorn wurde der Bergische HC bezwungen) einmal mehr ihre individuelle und gleichzeitig mannschaftlich geschlossene Klasse unter Beweis gestellt.

„Das war sehr seriös, die Jungs waren absolut da und fokussiert“, blickt Wandschneider zurück. Gleichzeitig weiß der 60-Jährige, „dass die Löwen im letzten Punktspiel gegen Melsungen den Start verschlafen haben. Sie haben Szenen drin, die sind Weltklasse und ein reichhaltiges Repertoire. Aber sie können auch nicht zaubern und bekommen die Konstanz nicht immer über 60 Minuten

entscheidenden Treffer in die Maschen setzte. „Er war schon bei uns nicht ersetzbar. Und auch bei den Löwen ist Jannik einer der absolut verlässlichsten Leistungsträger“, freut sich Kai Wandschneider trotz der Klasse seines früheren Schützlings auf das Wiedersehen mit dem Nationalspieler. Die Achse Schmid/Kohlbacher zu stoppen, wird eine der Hauptaufgaben sein, um gegen die Löwen eine Chance zu haben. „Da müssen wir bei den Anspielen viel antizipieren“, weiß der Wetzlarer Trainer.

Das Team um die in Nordhorn herausragenden Olle Forsell Schefvert und Kristjan Björnson will sicher wieder über sich hinauswachsen, um einen Großen der Branche zu ärgern. „Dabei habe ich auch unsere offensive 3:3-Deckungsvarianten aus dem Hinspiel im Hinterkopf.

» Es herrscht eine tolle Stimmung im Team. «

Kai Wandschneider

Mit denen haben wir die zweite Halbzeit in der SAP-Arena gewonnen“, hat sich Wandschneider, der weiterhin auf Stefan Kneer verzichten muss, knapp vier Monate nach der 26:29-Niederlage wieder eine Menge an Taktik überlegt. „Es herrscht eine tolle Stimmung im Team. Wir haben die nötige Lockerheit, ohne lässig zu werden. Das imponiert mir“, sagt der Wetzlarer Übungsleiter vor dem Duell mit den Rhein-Neckar Löwen. In der seine Mannschaft wieder in die angestammte Rolle des Außenseiters schlüpft.

## Sportlerwahl

### Gewinner 2019

**SPORTLER DES JAHRES**  
**Till Klimpke** (Handball)

**SPORTLERIN DES JAHRES**  
**Ann-Christin Strack** (Bob)

**TRAINER DES JAHRES**  
**Kai Wandschneider** (Handball)

**MANNSCHAFT DES JAHRES**  
**TTC Wißmar** (Tischtennis)

**NACHWUCHSSPORTLER DES JAHRES**  
**Ian Weber**  
**Merlin Fuß** (Handball)

**EHRENPREIS**  
**Niklas Harsy**

**SPORTLERWAHL MITTELHESSEN**  
Licher • Gießener Anzeiger • VSK

### EISHOCKEY

## EC Bad Nauheim patzt im Derby

**FRANKFURT** (mcs). Eishockey-Zweitligist EC Bad Nauheim hat Derby-Punkte verpasst. In einem Nachholspiel bei den Frankfurter Löwen unterlag das Team von Trainer Christof Kreuzer am Dienstagabend mit 1:4 (1:0, 0:1, 0:3) und bleibt damit mit 72 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz.

In einer intensiven Anfangsphase begegneten sich beide Teams auf Augenhöhe, Chancen waren aber rar gesät. Als Marc El-Sayed nach neun Minuten zu nächst noch an Löwen-Goalie Klein scheiterte, stand Andy Pauly goldrichtig und staubte zum 1:0 für den EC ab. In der Folgezeit waren die Hausherrn aber das bessere Team, mehrfach brannte es lichterloh vor Felix Bick, einen Treffer ließ Nauheim Torhüter in Drittel eins aber nicht. Zu Beginn des Mittelabschnitts überstanden die Roten Teufel dann eine 5:3-Unterzahl, sorgten über das gesamte Drittel gesehen für zu wenig Entlastung. So drängten die Löwen auf den Ausgleich, brauchten für das 1:1 aber ein weiteres Powerplay. Martin Buchwieser gelang nach 39 Minuten der Treffer zum verdienten Remis. Kurz nach Wiederbeginn verpasste dann Jack Combs die EC-Führung, was sich rächte. Wenig später machte es Magnus Eisenmenger (45.) besser und brachte Frankfurt in Front. Nachdem Adam Mitchell (47.) kurz darauf in Überzahl auf 3:1 erhöht hatte, war die Entscheidung gefallen. Als Kreuzer alles riskierte und Bick vom Eis nahm, traf Steven MacAulay (58.) noch zum 4:1-Endstand.